

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0021/2016/BV

Datum:
26.11.2015

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Sanierung Feldweg südlich Bahnstadt
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. April 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	22.03.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Bau- und Umweltausschuss	05.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt und der Bau- und Umweltausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung des Rad- und Feldweges im Pfaffengrunder Feld parallel zur Promenade Bahnstadt mit Gesamtkosten in Höhe von € 245.000 wird erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	245.000 €
Planungskosten:	10.000 €
Baukosten:	235.000 €
Baustelleneinrichtung/Verkehrssicherung	24.000 €
Erdarbeiten, Rückbau und Entsorgung	71.000 €
Trag- und Deckschichten/Stundenlohnarbeiten	140.000€
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	245.000 €
Planungskosten Wirtschaftsplan DSK	10.000 €
Wirtschaftsplan DSK	180.000 €
Feldwegeunterhaltung 42 12 67 00 / 1.55.51.15.67.01	55.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Rad- und Feldweg wurde im Rahmen der Erstellung Ausgleichsmaßnahmen und der Erdarbeiten Bauvorbereitung Bahnstadt (parallel verlaufend zur Promenade Bahnstadt) stark beschädigt und 2011 provisorisch instand gesetzt.

Durch die Sanierung soll die Verkehrssicherheit und die Befahrbarkeit wieder hergestellt werden, insbesondere für Radfahrer.

Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 22.03.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 22.03.2016

3 Sanierung Feldweg südlich Bahnstadt Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0021/2016/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Kern vom Landschafts- und Forstamt anwesend.

Auf Nachfrage von Bezirksbeirätin Dr. Langendörfer, welche Geschwindigkeitsvorgabe auf dem Feldweg gelte, erklärt sie, dieser sei nur für Fußgänger und Radfahrer sowie für landwirtschaftliche Fahrzeuge freigegeben. Autoverkehr sei dort nicht vorhanden.

Bezirksbeirätin Dr. Langendörfer entgegnet, dass die ansässigen Kleingärtner dort oft mit dem Auto fahren würden.

Frau Kern sagt daraufhin zu, die Frage der Geschwindigkeitsvorgabe mitzunehmen und an das zuständige Fachamt (Amt für Verkehrsmanagement) zur Beantwortung weiterzuleiten.

Danach stellt die Vorsitzende Frau Magin den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung des Rad- und Feldweges im Pfaffengrunder Feld parallel zur Promenade Bahnstadt mit Gesamtkosten in Höhe von 245.000 € wird erteilt.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 05.04.2016

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.04.2016

Ergebnis: beschlossen

Begründung:

1. Ausgangssituation

Der Rad- und Feldweg wurde durch die Entwicklung des neuen Stadtteils „Bahnstadt“ 2008 zunächst im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung und später im Rahmen der parallel zur Promenade Bahnstadt verlaufenden Neugestaltung der Ausgleichsflächen als Baustellenzufahrt genutzt.

Der Weg ist abseits vom Verkehr eine beliebte, direkte Radwegeverbindung vom Pfaffgrund in Richtung Stadtmitte und dient den dortigen Landwirten als Wirtschaftsweg. Er verfügt über die für landwirtschaftliche Fahrzeuge benötigte befahrbare Mindestwegebreite von 4,00 m (rechts und links je 0,50 m Bankett sowie 3,00 m Asphaltfläche).

Durch den Bau der Ausgleichsfläche wurde der Weg erheblich beschädigt und 2011 nur provisorisch hergestellt. Durch das lose Schottermaterial liegt die befahrbare Wegebreite in Teilen bei 2,00 m und stellt vor allem für Radfahrer, die bei Gegenverkehr in das Bankett ausweichen müssen, eine Unfallgefahr dar.

Die Nutzung des Weges und dessen anschließende Instandsetzung waren mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH vereinbart. Vertragsgemäß ist dieser Weg durch die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft instand zu setzen und die Verkehrssicherheit herzustellen.

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt wurde ein Maßnahmenkatalog zur Wiederherstellung des Feldweges erarbeitet, der die Grundlage für die Kostenermittlung durch das Ingenieurbüro Müller Ingenieurplan GmbH ist.

2. Maßnahmenbeschreibung

Zunächst soll der befahrbare Untergrund von 4,00 m Wegebreite wieder hergestellt werden. Das lose Schottermaterial wird entfernt und ein tragfähiger Untergrund hergestellt. Anschließend erfolgt über eine Breite von 3,00 m der Einbau einer Trag-Deckschicht (TDS). Die Arbeiten sollen auf der Grundlage des Jahresvertrags Straßenunterhaltung 2015/2016 ausgeführt werden.

3. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme belaufen sich auf 245.000,00 €. Mittel in Höhe von 190.000€ sind im Wirtschaftsplan der DSK enthalten. Die verbleibenden 55.000 € werden über Kostenstelle 42 12 67 00 / 1.55.51.15.67.01 (Feldwegeunterhaltung) zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung der Instandsetzungsarbeiten sollen im Frühjahr/Sommer 2016 erfolgen und die Baumaßnahme in 2016 abgeschlossen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten, die Ausführungsgenehmigung zu erteilen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Drucksache:

0021/2016/BV

00261529.doc

...

Nummer/n: (Codierung) QU 1	+ / - berührt:	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung Die Arbeiten werden auf der Grundlage des Jahresvertrags Straßenunterhaltung 2015/2016 durchgeführt. Ziele Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen. Aufenthaltsqualität verbessern Begründung Der Feld- und Radweg befindet sich im Pfaffengrunder Feld und ist über mehreren Zuwegungen direkt mit der Bahnstadt verbunden. Die Feldwege im Pfaffengrunder Feld werden intensiv von den Bewohnern der Bahnstadt als Naherholungsfläche zum Joggen, Walken, Kinder mit Ihren Fahrrädern etc. genutzt.
SL 11		Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch die Wiederherstellung der befahrbaren Wegebreite von 4 m steht der Feldweg wieder uneingeschränkt für die Landwirte und als Radverbindungsweg zur Verfügung.
MO 1		Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch die Wiederherstellung der befahrbaren Wegebreite von 4 m steht der Feldweg wieder uneingeschränkt zur Feldbewirtschaftung durch die Landwirte zur Verfügung. Radfahrern steht der Weg abseits vielbefahrener Hauptverkehrsachsen zur Verfügung.
MO 4		

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson